



EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ der Universität Münster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen von der Antike bis heute besonders Faktoren, die Religion zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion.

ORGANISATION

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Prof. Dr. Karin Westerwelle

PD Dr. Pia Claudia Doering

Johannisstraße 1, 48143 Münster

Tel: +49 251 83-23376

religionundpolitik@uni-muenster.de

@religionundpolitik

www.religion-und-politik.de

ORT UND ANMELDUNG

Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters

Raum JO 101

Johannisstr. 4, 48143 Münster

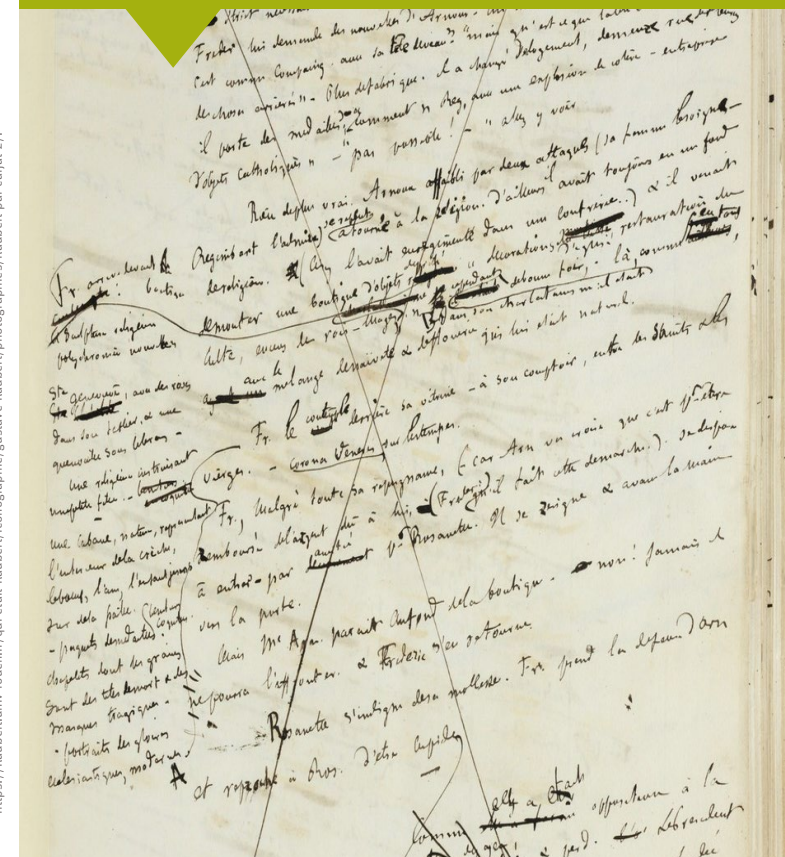
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tagung des Exzellenzclusters
„Religion und Politik“

FLAUBERT UND DIE RELIGION(EN)

Mediale Formen und gesellschaftspolitische
Praktiken des Religiösen im 19. Jahrhundert

05. – 06. Juni 2025



Bilder: Gustave Flaubert, L'Éducation sentimentale IX, XII, Troisième partie, XI, Chapitre IV, Manuscrit, NAF 17609, P 1051, Bibliothèque nationale de France, Étienne Carjat, Gustave Flaubert, Photographie, antérieure à 1865, <https://flaubert.univ-roen.fr/qui-etait-flaubert/iconographie/gustave-flaubert/iconographie/flaubert-par-carjat-2/>.

„DIEU MERCI, LA POLITIQUE EST MORTE, COMME LA THÉOLOGIE!“ (CORR. IV, 57)

Der Schriftsteller Gustave Flaubert (1821-1880) gehört zu jenen Literaten des 19. Jahrhunderts, die sich intensiv mit theologischen Auslegungen von Welt und gesellschaftlichen Praktiken des Religiösen in der zeitgenössisch aktuellen Welt und der antiken Kultur auseinandergesetzt haben. Ihre romantische Überschreibung analysiert Flaubert in dem 1857 publizierten Roman *Madame Bovary. Mœurs de province*, ihre gesellschaftlich oberflächliche Inszenierung und Funktionalisierung zeigt er in dem Paris-Roman *L'Éducation sentimentale* (1869), eine politische Inanspruchnahme religiöser Kulte und Riten stellt der Karthago-Roman *Salammbô* (1862) vor. Maßgebliche gesellschaftspolitische Aspekte von Religion und religiöser Praxis des 19. Jahrhunderts vermitteln sich seinen Lesern und Leserinnen in erzählender Anschaulichkeit und zugleich in analytischer Form. Betrachtet man die Vorstudien und die dokumentarisch reichhaltigen Manuskripte Flauberts, wird auch der Umfang der Erschließung von Wissensgebieten deutlich. Der Romancier studierte zeitgenössische Autoren, wie die Publikationen des Religionshistorikers Ernest Renan, aber auch die Bibel, Bibelübersetzungen und Bibelkommentare. In seinem Werk geben die Heiligenlegende in den *Trois contes* (1877) oder Heiligenviten wie die des Heiligen Antonius (mit dem er sich seit der Jugend fortwährend beschäftigte) religiöse Modelle vor, deren geistliche, spirituelle und imaginäre Erfahrungsmuster in literarischer Erzählung übernommen werden. Flaubert erkundet im fiktionalen Raum die Innenwelten des Menschen in ihren imaginären Bildentwürfen.

PROGRAMM

Donnerstag, 05. Juni 2025

09:30

Begrüßung und Einleitung

Pia Doering, Karin Westerwelle (Münster)

10:00 – 11:00

Un symbolisme insignifiant? Flaubert et les rites

Sophie Guermès (Brest)

11:00 – 11:30

Kaffeepause

11:30 – 12:30

Üben, üben, üben. Die *Tentation de saint Antoine* als religiöse Selbstpraxis

Dagmar Stöferle (München)

Mittagessen

14:00 – 15:00

Tierfeind, Hasardeur, Ödipus... – Julianus Hospitator, ein Heiliger?!

Thomas Bauer (Münster)

15:00 – 16:00

La transformation du religieux. Art, ‚kitsch‘, décor

Karin Westerwelle (Münster)

Kaffeepause

19:00

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 06. Juni 2025

09:00 – 10:00

Religion et politique. Autour de *Bouvard et Pécuchet* de Gustave Flaubert

Anne Herschberg Pierrot (Paris)

10:00 – 11:00

‚Pour faire son salut et sa fortune‘. Économie et religion dans *L'Éducation sentimentale*

Frieda Schulze Dephoff (Münster)

11:00 – 11:30

Kaffeepause

11:30 – 12:30

Flaubert et Svevo et leur regard sur la religion et l'économie

Pia Doering (Münster)

Schlusswort

Mittagessen